



Nr. 7/
September 2022

Hier finden Sie die
Webversion



Newsletter für Interessierte des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER)

Liebe Interessierte des BER,

falls neu gewählt wird in Berlin: **Wir wissen, was es braucht** für ein global gerechtes, antirassistisches und nachhaltiges Berlin! Die Klimakrise, die COVID-19-Pandemie und zahlreiche Kriege zeigen, dass globale Solidarität zwingend notwendig ist und die globale Verantwortung des Landes Berlin wächst.

Dazu zählt auch mehr Globales Lernen an Berliner Schulen, um Themen der Globalisierung, des Anti-Rassismus und zum Wirtschaftssystem in den Schulunterricht einzubringen. Nun gibt es eine **neue Empfehlungsliste für außerschulische Bildungsträger**, die der BER zusammen mit der Bildungsverwaltung veröffentlicht.

Ihr Team aus dem BER-Koordinierungsbüro

PS: Demnächst Kneipen boykottieren, die nicht die **Fußball-WM boykottieren**.



Inhalt

1. Neues aus dem BER-Netzwerk

- Wir haben neue Erwartungen an das Land Berlin
- Henry-Mathews-Preis: Glückwunsch an Watch Indonesia!

2. Aktuelles aus der Eine Welt Stadt Berlin

- 13. Oktober, 19:00 – 21:00 Uhr, Initiative Berlin aktiv im Klimabündnis: Online-Panel vom Lateinamerikaforum: Goldabbau in Amazonien – zwischen Legalität und

Illegalität

- Qatar 2022: Nicht unsere Fußball-WM! Der Protest nimmt Fahrt auf, auch in Berlin
- Mehr Globales Lernen an Berliner Schulen: neue Empfehlungsliste mit Bildungsträgern
- Gegen unfaire Handel- und Investitionsschutzabkommen (CETA) und Rohstoffabbau
- Ein zivilgesellschaftliches Erinnerungskonzept zum Kolonialismus in Berlin
- Ohne Klos ist auch in Berliner Schulen nix los – Neue Bildungsfilme der German Toilet Organization

3. Berliner Eine Welt-Promotor*innen-Programm

- FAIRgabe-Bündnis: "Berliner Wirtschaftsverwaltung bremst fairen öffentlichen Einkauf der Stadt aus"
- 14. Oktober, 18.30 Uhr, Podium im Rahmen des Human Rights Film Festival: Raubkunst – Der Kampf um die Rückgabe afrikanischer Kunst

4. Beratung

- Terminänderung: 12. Oktober 2022, 9:30 – 10:30 Uhr, BER-Infostunde digital: Mittelverschiebungen im Laufe eines geförderten Projektes
- 14. Oktober 2022, 10:00 – 13:00 Uhr, BER-Praxisworkshop: I like! Kameratraining zur Erstellung von Videos und Social Media Filmen
- 22. November 2022, 10:00 – 13:00 Uhr, BER-Präsenz-Workshop: Halt's Buch – Finanzverwaltung für kleine und neu gegründete entwicklungspolitische NGOs

5. Entwicklungspolitischer Veranstaltungskalender



1. Neues aus dem BER-Netzwerk

Hier informieren wir über Neuigkeiten aus dem BER-Netzwerk und laden Sie zu BER-Veranstaltungen ein.

Wir haben neue Erwartungen an das Land Berlin

Wir fordern die Landes- und Bezirkspolitik zum stadtpolitischen Engagement für globale Gerechtigkeit auf. Die Klimakrise, die COVID-19-Pandemie und zahlreiche Kriege zeigen, dass globale Solidarität zwingend notwendig ist und die globale Verantwortung des Landes Berlin wächst. Daher müssen Politik und Verwaltung auf Landes- und kommunaler Ebene ihr Handeln am Ziel der globalen Gerechtigkeit ausrichten, und zwar in allen politischen Bereichen, zum Beispiel auch in der Gesundheits-, Ernährungs-, Digital- und

Sportpolitik. Der BER schlägt zudem konkrete Maßnahmen in folgenden Politikfeldern vor: Internationale Partnerschaften Berlins, Bildungspolitik, Dekolonisierung und Anti-Rassismus, Migrationspolitik, Wirtschaftspolitik und Umwelt, Klima- und Energiepolitik.
[Zum Forderungspapier für die Jahre 2022 bis 2024](#)

Henry-Mathews-Preis: Glückwunsch an Watch Indonesia!

Wir gratulieren der BER-Mitgliedsorganisation Watch Indonesia! e.V. und der Initiative JM-PPK (Jaringan Masyarakat Peduli Pegunungan Kendeng, „Netzwerk der Menschen, denen das Kendeng-Gebirge am Herzen liegt“) zum Henry-Mathews-Preis! Die Gruppen wurden für ihre **"Save Kendeng-Kampagne"** vom Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre ausgezeichnet. Die Kampagne sensibilisiert für die negativen Auswirkungen einer geplanten Zementfabrik der HeidelbergCement AG und ihrem Tochterunternehmen PT Indocement in der ehemals geschützten Karstregion, dem Kendeng-Gebirge. Der global agierende Konzern ist der zweitgrößte CO2-Emittent im DAX und ist damit für diverse Umwelt- und Menschenrechtsprobleme verantwortlich.
[Mehr Infos](#)

2. Aktuelles aus der Eine Welt Stadt Berlin

Die Eine Welt Stadt Berlin ist unsere Vision einer global gerechten Stadt. Hier informieren wir über Aktionen, gesammeltes Wissen und politische Entwicklungen, die uns dieser Vision näherbringen.

13. Oktober, 19:00 – 21:00 Uhr, Initiative Berlin aktiv im Klimabündnis: Online-Panel vom Lateinamerikaforum: Goldabbau in Amazonien – zwischen Legalität und Illegalität

Im Amazonasgebiet gibt es immer mehr Krater, sie durchziehen ganze Landstriche. Der Grund: Für Gold werden riesige Mengen Sand abgetragen. Seit Beginn der Pandemie boomt das edle Metall – der Abbau hat ökologisch und sozial verheerende Folgen, v.a. in Gebieten indigener Gemeinschaften. Über die Situation in ihren Ländern sprechen (Spanisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche) vier Vertreter*innen von Nichtregierungsorganisationen aus Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela:

- Cristina Melo, Anwältin für Menschen- und Naturrechte bei der Fundación Pachamama,
- Sergio Vásquez, Rechtsberater der Fundación Gaia Amazonas
- Cristina Burelli, Leiterin von SOS Orinoco
- Edwin Alejandro, arbeitet für das bergbaukritische Netzwerk Red Muqui(Lima)

[Anmeldung hier](#)

Die Initiative „Berlin aktiv im Klima-Bündnis“ besteht seit 2019 aus umwelt- und entwicklungspolitischen NRO und interessierten Einzelpersonen, auch aus der südamerikanischen Diaspora. Sie umfasst die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt (ASW), das Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL) und das Lateinamerika-Forum Berlin (LAF). Sie wird vom Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) koordiniert.

[Alle Aktivitäten des Klimabündnisses](#)

Qatar 2022: Nicht unsere Fußball-WM! Der Protest nimmt Fahrt auf, auch in Berlin, Kneipen boykottieren Public Viewing

Die Fußballweltmeisterschaft der Männer findet 2022 in Qatar statt, einem Land, in dem die gesamte LGBTIQ-Community verfolgt, Frauen diskriminiert und Millionen Arbeitsmigrant*innen ausgebeutet werden. Migrantische Arbeiter*innen, Menschenrechtsaktivist*innen und Gewerkschafter*innen berichten seit Monaten von ihren Kämpfen um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Je näher das Turnier rückt (Start: 20. November), desto lauter werden auch die Proteste von Fans und Organisationen, darunter auch vom BER-Mitglied Gesellschaftsspiele e.V., als Teil der [Kampagne BoycottQatar2022](#). Hier ist ihre [Gespächsrunde](#) mit migrantischen Workern nachzusehen. Mittlerweile schließen sich dem Boycott des Public Viewing von einigen Fußballvereinen, wie dem SV Babelsberg 03, auch [einige Kneipen in Berlin](#) an. Nachschauen kann man auch die [BER-Veranstaltung "Reingegrätscht"](#), wo wir gemeinsam mit St. Pauli, der Fankurve und der Boycott-Kampagne über faire Großveranstaltungen diskutiert haben.

[Zur Boykottkampagne](#)

[Zu Gesellschaftsspiele](#)

Mehr Globales Lernen an Berliner Schulen: neue Empfehlungsliste mit Bildungsträgern

Wie finden engagierte Lehrer*innen gute außerschulische Kooperationspartner für Globales Lernen? Die Berliner Bildungsverwaltung empfiehlt für das Schuljahr 2022/23 27 NGOs. Sie bieten Angebote für die Umsetzung des im Rahmenlehrplan verankerten übergreifenden Themas Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen. Mit dem Programm Politische Bildung an Berliner Schulen können Schulen solche Angebote der politischen Bildung über den Verfügungsfonds finanzieren.

Die Empfehlungsliste gibt die Bildungsverwaltung zusammen mit dem BER heraus. Grundlage ist eine Rahmenvereinbarung zur Kooperation von Schule und außerschulischen Kooperationspartnern des Globalen Lernens.

[Mehr Infos](#)

[Zur Pressemitteilung der Bildungsverwaltung](#)

Gegen unfaire Handel- und Investitionsschutzabkommen (CETA) und Rohstoffabbau – Alternative Rohstoffwoche in Berlin

Bald wird der Bundestag darüber abstimmen, ob das CETA-Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada unterzeichnet werden soll. Seit über zehn Jahren gibt es internationalen Widerstand gegen das Abkommen, darunter die größte Bürgerklage beim Bundesverfassungsgericht in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland mit über 125.000 Unterstützer*innen. CETA schützt vorrangig Wirtschaftsinteressen, Unternehmen können Staaten verklagen, wenn diese einen Ausstieg aus der Kohleverstromung umsetzen (wie in Deutschland noch aktuelle Beschlusslage). Mit CETA können Klimaschutz- und Menschenrechtsvorgaben nicht durchgesetzt werden, was insbesondere auf Kosten des Globalen Südens geht. Im Globalen Süden werden seit dem Kolonialismus die [Rohstoffe für den Konsum des Globalen Nordens](#) abgebaut auf Kosten der Menschenrechte und der Natur.

[Zivilgesellschaftliche Erklärung u.a. der BER-Mitglieder Naturfreunde, Inkota-netzwerk, Powershift und WEED gegen CETA](#)

[Zur Alternativen Rohstoffwoche vom 10. bis 17. Oktober des AK Rohstoffe in Berlin](#)

Ein zivilgesellschaftliches Erinnerungskonzept zum Kolonialismus in Berlin

Im August 2019 hat das Berliner Abgeordnetenhaus die Entwicklung eines gesamtstädtischen Aufarbeitungs- und Erinnerungskonzeptes zur Geschichte und den Folgen des Kolonialismus des Landes Berlin beschlossen. In den letzten zwei Jahren wurde ein **Partizipationsprozess für ein gesamtstädtisches Aufarbeitungskonzept in den Bereichen Stadtgesellschaft und Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie internationale Zusammenarbeit** von der Koordinierungsstelle „Decolonize Berlin“ begleitet, an dem auch der BER beteiligt war. Im September hat der Beteiligungsprozess für ein Erinnerungskonzept von Berliner Zivilgesellschaften begonnen. Eingeladen haben Adefra, Afrikarat, Decolonize Berlin e.V., das Projekt Dekoloniale Erinnerungskultur in der Stadt, Landesverband afrikanischer Vereine (LAV) und Korientation. Interessierte NGOs oder Einzelpersonen können sich bei der Projektleitung Ibou Diop melden unter erinnerungskonzept@berlin.de

Ohne Klos ist auch in Berliner Schulen nix los – Neue Bildungsfilme der German Toilet Organization

Die German Toilet Organization hat zwei Filme für den Unterricht (Mittelstufe, 7. bis 10. Klasse) entwickelt. Sie zeigen, wie wichtig die sanitäre Versorgung für Mensch und Natur ist. **Im ersten Film** werden die wichtigsten Fakten rund ums Thema erläutert, wie zum Beispiel, dass der Zugang zu Toiletten ein Menschenrecht ist, und dass 80% des Abwasser ungefiltert in Seen und das Meer fließt und damit Trinkwasserquellen verschmutzt werden. **Der zweite Film** erklärt den Zusammenhang zwischen Toiletten und Klimawandel. Durch Starkregen werden unsichere Toiletten zerstört und das Abwasser gelangt in die Umwelt. Außerdem lassen sich menschliche Ausscheidungen als Dünger und Biogas verwenden. Die Filme können für die Bildungsarbeit und in der Schule genutzt werden, um für Themen der Nachhaltigkeit zu mobilisieren und sich für eine verbesserte sanitäre Grundversorgung auch in Schulen einzusetzen.

[Zu den Filmen](#)

[Weitere Materialien des BER-Mitglieds](#)

3. Berliner Eine Welt-Promotor*innen-Programm

Neun Berliner Eine Welt-Promotor*innen arbeiten zu entwicklungspolitischen Schwerpunktthemen. Wir stellen ihre Aktivitäten vor. Wenn Sie Interesse an einer Kooperation haben, melden Sie sich bei ihnen. [Mehr Infos zum Programm](#)

FAIRgabe-Bündnis: "Berliner Wirtschaftsverwaltung bremst fairen öffentlichen Einkauf der Stadt aus"

Arbeits- und Menschenrechte in globalen Lieferketten stärken. Dafür hatte das Land Berlin im April 2020 das Landesvergabegesetz geändert und eine Verwaltungsvorschrift für Fairen Handel angekündigt. Das Land Berlin kauft jedes Jahr Produkte und Dienstleistungen in Milliardenhöhe. Darunter sind auch Waren, deren Produktion mit Menschenrechtsverletzungen einher gehen und die unter Umständen sogar durch Kinderarbeit hergestellt wurden. Ein Beispiel hierfür sind Pflastersteine für Berliner Straßen, die größtenteils aus Indien stammen.

Tina Haupt, Eine Welt-Promotorin für faires und zukunftsfähiges Wirtschaften bei WEED, berät und qualifiziert Berliner Institutionen für die faire Vergabe. Sie koordiniert auch das Berliner FAIRgabe-Bündnis, dem der BER angehört. Das Bündnis kritisiert, dass nach 2 Jahren immer noch kein Entwurf für eine entsprechende Verwaltungsvorschrift der Wirtschaftsverwaltung vorliegt. Beim anschließenden Kommentierungsverfahren müssen umwelt- und entwicklungspolitische Gruppen aus der Zivilgesellschaft verbindlich einbezogen werden.

[Zur Pressemitteilung](#)

14. Oktober, 18.30 Uhr

Podium im Rahmen des Human Rights Film Festival: Raubkunst – Der Kampf um die Rückgabe afrikanischer Kunst

Festivalzentrum in der Villa Elisabeth, Invalidenstraße 3, 10115 Berlin (Mitte)

Seit Jahren fordern entwicklungspolitische, migrantische und afro-disporische Gruppen die Rückgabe der im Kolonialismus geraubten Kulturgüter und menschlichen Gebeine an die afrikanischen Herkunftsgesellschaften. Diese Forderung bekräftigt der BER nun auch in seinen neuen Erwartungen an die [Berliner Politik für die Jahre 2022 bis 2024](#).

Warum deutsche Institutionen die Rückgabe ablehnen, sagt auch viel über das ungleiche Verhältnis zwischen Deutschland und afrikanischen Ländern aus. [Tahir Della, Promotor für diasporische Perspektiven in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit \(ISD-Bund\)](#), berät und qualifiziert Berliner Museen bei der Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte und ihren Kontinuitäten. Diese spiegeln sich insbesondere in Fragen der globalen Gerechtigkeit und der internationalen Zusammenarbeit zwischen europäischen und afrikanischen Institutionen wider. Beim Human Rights Film Festival wird er gemeinsam mit Bénédicte Savoy (TU Berlin), Stefan Rössel (Auswärtiges Amt) und Celia Parbey (Journalistin) diese Fragen diskutieren.

[Zur Veranstaltung](#)

4. BER-Beratung

Der BER informiert über rechtliche Grundlagen aus dem Vereinsaktivismus und lädt Euch zu Workshops zum Weiterbilden ein. Außerdem bieten wir eine Beratung zu Antragstellung, Fördermitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsrecht und Finanzverwaltung an. Termine können Sie [hier online buchen](#)

aus der Reihe "Frühe Vogel"

Terminänderung: 12. Oktober 2022, 9:30 – 10:30 Uhr

BER-Infostunde digital: Mittelverschiebungen im Laufe eines geförderten Projektes

<https://ber.collocall.de/b/ber-i8e-mjp-b7k>

Keine Planung ist perfekt! Deshalb ist die Mittelverschiebung ein regulärer Bestandteil jeden Projektes. Die 20-Prozent-Regelung stellt dabei eines der wichtigsten Elemente dar. Wie genau sie anzuwenden ist und was bei der Verschiebung größerer Beträge beachtet werden muss, stellen wir vor. Anmeldung unter projekt@einweltstadt.berlin

Die Veranstaltung ist Teil des [BER-Qualifizierungsprogramms für eine nachhaltige Entwicklung entwicklungspolitischer NROs „Ich brauch' Struktur! 2022"](#)

aus der Reihe „Noch viel mehr vor...“

14. Oktober 2022, 10:00 – 14:00 Uhr

BER-Praxisworkshop: I like! Kameratraining zur Erstellung von Videos und Social Media Filmen

Berlin Global Village, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Ohne Video geht nix mehr – ob in der Kampagnenarbeit, bei Bildungsangeboten oder in der Kommunikation von entwicklungspolitischen NROs. Je nachdem, wo bewegte Bilder eingesetzt und verwertet werden, brauchen sie eine bestimmte Qualität. Ob Instagram, die eigene Homepage oder YouTube, jedes Medium hat eigene Anforderungen an die konzeptionellen Überlegungen, die Kamertechnik und die Produktion des Videos. Der 3-stündige Praxisworkshop für Einsteiger*innen bietet inhaltliche Inputs, Kamera-Training und Einblick ins digitale Filmstudio. In Kooperation mit dem [Studio am Sudhaus](#).
Teilnahmebeitrag: 25 Euro (für BER-Mitglieder) bzw. 50 Euro (für Nicht-BER-Mitglieder)
Anmeldung unter projekt@eineweltstadt.berlin

Die Veranstaltung ist Teil des [BER-Qualifizierungsprogramms für eine nachhaltige Entwicklung entwicklungspolitischer NROs „Ich brauch‘ Struktur! 2022“](#)

aus der Reihe „Fördern und Fördern“

22. November 2022, 10:00 – 13:00 Uhr

BER-Präsenz-Workshop: Halt's Buch – Finanzverwaltung für kleine und neu gegründete entwicklungspolitische NGOs

Berlin Global Village, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Kleine und neu gegründete Vereine können sich meist keine*n Buchhalter*in leisten, sie erledigen ihre Buchhaltung und Finanzverwaltung oft selbst, ohne die benötigte Ausbildung zum Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht zu haben. Wie behalte ich dabei den Überblick? Welche Grundregeln gibt es zu beachten? Wie baue ich eine Abrechnungsstruktur für das Finanzamt und Fördergeldgeber auf? Wir zeigen Euch, wie ihr die Vereinsfinanzen einfach und übersichtlich darstellen und bearbeiten könnt.

Anmeldung unter projekt@eineweltstadt.berlin

Referentinnen: Pia Heuer & Jenny Engler-Petzold (BER)

[Mehr Infos](#)

Die Veranstaltung ist Teil des [BER-Qualifizierungsprogramms für eine nachhaltige Entwicklung entwicklungspolitischer NROs „Ich brauch‘ Struktur! 2022“](#)

5. Entwicklungspolitischer Veranstaltungskalender für Berlin

Alle Veranstaltungen könnt Ihr ebenfalls auf der [BER-Homepage](#) nachlesen.
Euer Event ist noch nicht dabei? Dann loggt Euch mit Euren Zugangsdaten in den [internen Bereich](#) ein und tragt sie ein. Daten weg? Ihr könnt Euch einfach selbst ein neues Passwort generieren!

12Okt 9:30 - 10:30 Veranstalter: Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER)

Digitale Infostunde: "Der frühe Vogel..." - Mittelverschiebung

Was ihr bei der Verschiebung größerer Beträge in einem Projekt beachten müsst, wollen

wir hier gemeinsam diskutieren.

12Okt 15:00 - 18:00 Veranstalter: Initiative Perspektivwechsel e.V.

Online-Fortbildung: Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus

Eine Fortbildung für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende zum Umgang mit Kolonialismus im Schulunterricht

13Okt 19:00 - 21:00 Veranstalter: Lateinamerika Forum e.V.

Online-Panel: Goldabbau in Amazonien – zwischen Legalität und Illegalität

Der Boom des Goldabbaus hat – insbesondere in Zeiten der Pandemie – dazu beigetragen, dass die Zahl der Kraterlandschaften im Amazonasgebiet immer weiter steigt. Die aus dem Goldabbau resultierenden ökologischen und sozialen Auswirkungen wie beispielsweise die Vertreibung und der Menschenhandel sowie die Verunreinigung des Wassers und die Abholzung sind gravierend. Auf dem Panel sprechen vier Vertreter:innen von NGOs aus Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela über die Situation in ihren Ländern.

14Okt 10:00 - 14:00 Veranstalter: Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER)

Praxisworkshop: I like! Kameratraining zur Erstellung von Videos und Social Media Filmen

Der 3-stündige Praxisworkshop für Einsteiger*innen bietet inhaltliche Inputs, Kamera-Training und Einblick ins digitale Filmstudio. In Kooperation mit dem Studio am Sudhaus.

14Okt 19:00 - 21:00 Veranstalter: Städtepartnerschaft Friedrichshain-Kreuzberg – Derik

Lesung und Vortrag: „Erfahrung Rojava“

Das Gesellschaftsmodell Nordostsyriens, die Organisation basisdemokratischer Selbstverwaltung, der Anspruch der Gleichberechtigung der Geschlechter ist eine Herausforderung, die großen Einsatz, Mut und Kraft auf Seiten der Menschen der Region erfordert.

16Okt 14:00 - 15:30 Veranstalter: Städtepartnerschaft Friedrichshain-Kreuzberg – Derik

Film: Eine Brücke nach Rojava

Premiere des Dokumentarfilms "Eine Brücke nach Rojava" im Rahmen des 12. Kurdischen Filmfestivals

17Okt 12:00 - 14:00 Veranstalter: EPIZ Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. Themen:Globales

Online: Der Rahmenlehrplan für Berlin und Brandenburg in Theorie und Praxis: Wie passen unsere Angebote zu den Bedürfnissen und

Vorgaben in den Schulen?

In dem angebotenen blended-learning Format stellen Referierende von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die grundsätzliche Funktionsweise des Rahmenlehrplans vor und zeigen mögliche Anschlussmöglichkeiten im Unterricht für Angebote externer Kooperationspartner. Darüber hinaus soll der Ganztagsbereich als weiteres Handlungsfeld für externe Kooperationspartner vorgestellt werden.

17-18Okt 13:00 - 15:00 Veranstalter: EPIZ Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V.

Werkstatt 2 Antisemitismus im Kontext Schule: wahrnehmen, deuten, handeln

Ziele der Werkstatt: Erkennen und Wahrnehmen von Antisemitismus, Sensibilisierung für Wirkungen auf Betroffene, Reflektion der eigenen Bezüge zum Thema, Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Antisemitismus auf individueller und institutioneller Ebene

19Okt 9:00 - 17:00 Veranstalter: EPIZ Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V.

What's your story? Fortbildung zu storytelling

Eine Fortbildung in Kooperation mit Bildung trifft Entwicklung und amava oluntu (<https://amava.org>) in Englischer Sprache

24Okt 21:00 - 22:00 Veranstalter: SONED e.V. Southern Networks for Environment and Development

Nachhaltig leben - Nachhaltig handeln: Das gewaltsame Verschwinden Lassen als Repressionsart in Kolumbien.

26Okt 9:30 - 10:30 Veranstalter: Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER)

Digitale Infostunde "Der frühe Vogel..." - Änderungsantrag

27Okt 15:00 - 18:00 Veranstalter: Initiative Perspektivwechsel e.V.

Online-Fortbildung: Auf den Spuren des Widerstands gegen Rassismus

Eine Fortbildung für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende zum Umgang mit Kolonialismus im Schulunterricht

03Nov 16:30 - 18:00 Veranstalter: FDCL Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.

Pflanzensammeln – Eine koloniale Spurensuche im Botanischen Garten

Von Kautschuk bis Stevia. Viele Produkte basieren auf der Wirkung von Pflanzen. Doch woher kommt das Wissen und was hat das mit Kolonialismus und seinen Nachwirkungen zu tun?

[Link zum Impressum und Datenschutzerklärung:](#)

Wenn Ihr dieser Nutzung widersprechen wollt, müsst Ihr (leider) den Newsletter hier abbestellen.

So erreicht man uns ganz schnell: [030/42 851 587](tel:03042851587)